

KBA 98808.33



Fräulein

L. v. Kirschbarm,

H. Hornes y Rhein

Inwieweit. 22

by Schneider Helene

9. Juli 1935.

Gebr. Metz, Kunstanstalt, Tübingen



Liebes Fräulein v. Kirschbarm! Oben komme
ich vom Bezirksamt und habe alles memo-
rischen Beachtung und Erwartung entgegen den
Tag bekommen. Nun bin ich unbehindert
und fahre gleich mit dem nächsten Zug gen
Basel. Nun frage ich ein amtliches Kri-
ten des Arbeitsamtes in der Tasche, aber das
wird allein auch nicht ausschlaggebend sein.
Im Brief versagte ich den Dank für die Ver-
sendung der Th. 8. Heft 25. Es kam gerade recht.
Ich mußte dringend die Endacht vom 10. II. 35
noch einmal nachlesen. Wie weit sind Sie mit
dem Galateebrief? Das gute Werk hat mich zu
einigen kl. Handlungen angeregt, so daß ich es
1/2 gelesen habe. Es wird uns nun doch sehr
drücken! Ich hoffe es so sehr. Herzliche Grüße
Käthe Seifert.

1064128 DHB-Sachs. Phil. u. Hist. Mus. Leipzig



Luftkurort Schweigmatt 800 m ü. M. Alpenaussicht